

# Notizbuch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 2: **Kraftwerk1 hat jetzt festen Boden unter den Füßen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Warnung vor einem trojanischen Pferd

Finanzpolitik bedeutet für die meisten von uns nur eines: Steuern. Selbst viele Profis in Parlament und Verwaltung sind mit dem Thema überfordert. Auch mir ergeht es nicht besser, und so hätte ich für diesen Beitrag lieber ein anderes Thema gewählt. Zum Beispiel, dass sich heute offenbar eher die ältere als die junge Generation für neue Wohnformen zu erwärmen vermag. Aber es muss jetzt laut und deutlich gewarnt werden:

Im Neuen Finanzausgleich (NFA) zwischen Bund und Kantonen steckt Sprengstoff. Der Bericht, den der Bundesrat in die Vernehmlassung gegeben hatte, berührt nämlich weit mehr als nur die Finanzbeziehungen zwischen dem Bund und den Kantonen. Zum einen enthält er einen ganzen Katalog von Aufgaben, die der Bund nach Meinung der Projektleitung NFA in Zukunft nicht mehr wahrnehmen soll. Dass dabei die Wohnbau- und Eigentumsförderung über die Klinge springen soll, ist im «wohnen» schon verschiedentlich ausgeführt worden. Zum anderen aber gibt der Bericht vor, die staatlichen Aufgaben jener Ebene zuzuteilen, die sich nach Meinung der Projektleitung am besten zu ihrer Lösung eignen. Die Städte haben diese Behauptung bereits zurückgewiesen. Der Neue Finanzausgleich bleibt nämlich auf halbem Weg stehen. Mit Recht haben sich die Städte dagegen gewehrt, dass sie nicht direkt, sondern – wenn überhaupt – via die Kantone ins Spiel kämen.

# Notizbuch

von Fritz Nigg

### Auch Solidarität muss gelten

Das Prinzip, mit dem die Projektleitung ihre Pläne rechtfertigt, lautet «Subsidiarität». Es soll ausdrücklich in der Bundesverfassung verankert werden. Dagegen hat sich der Vorstand des SVW in seiner Vernehmlassung entschieden gewehrt. Er hält fest, dass es heute eine ganze Anzahl ungeschriebener Verfassungsgrundsätze gebe. Das Subsidiaritätsprinzip sei nur eines davon. Wenn man es nun heraushebe und als einziges ausdrücklich in die geschriebene Verfassung aufnehmen, erhalte es eine unangemessen grosse Bedeutung. Weiter schrieb der Vorstand an den Bundesrat:

\* Gleichwertig zur Subsidiarität muss der Grundsatz der Solidarität gelten. Als Dachorganisation der Wohnbauträger, die dem Gedanken der Solidarität verpflichtet sind, kann der SVW der vorgeschlagenen Ergänzung nicht zustimmen, sofern nicht gleichzeitig die Solidarität in der Verfassung verankert wird.

\* Das Subsidiaritätsprinzip geht weit über das Verhältnis zwischen Gemeinwesen verschiedener Stufen hinaus. Es berührt ebenso die Aufgabenteilung zwischen Gemeinwesen und Privaten und schliesst wirtschaftliche, kulturelle und andere gesellschaftliche Bereiche mit ein. Eine derart wichtige Angelegenheit darf nicht zum Nebenprodukt einer finanzpolitischen Ausmarchung degradiert werden.

\* Schliesslich ist zu bemerken, dass das Subsidiaritätsprinzip ideologisch vorbelastet ist. Zum Beispiel bildet es ein Kernstück der umstrittenen Enzyklika Quadragesimo Anno (1931).

Da wir damit bereits bei den alten Sprachen angelangt sind, gilt zusammengefasst: Der Neue Finanzausgleich, angeblich ein Vehikel für die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Kantonen, entpuppt sich als trojanisches Pferd. In seinem Bauch versteckt sind der Rückzug des Bundes aus der sozialen Verantwortung und ein tendenziöses Staatsverständnis.

## AGENDA

| Datum                    | Zeit        | Ort  | Anlass/Kurzbeschreibung   | Kontakt   | Auskunft                                 |
|--------------------------|-------------|--|---|---|--|
| 14.03.00                 | 8.30–17.00  | ETH Zürich<br>Aula im Hauptgebäude (HG F60)        | <b>Seminar: Labels für Bauprodukte</b> Erfahrungs- und Informationsaustausch rund um Labels für Bauprodukte sowie die Bildung einer Kerngruppe zur Förderung resp. Entwicklung eines umfassenden Labels stehen im Zentrum des Seminars. | WWF Schweiz<br>Schweizerisches Institut für Baubiologie (SIB)<br>EMPA   | 01/297 21 21<br>nicole.nemeth<br>@wwf.ch |
| 16.03.00                 | 8.45–16.00  | UBS-Konferenzgebäude<br>Grünenhof<br>8001 Zürich   | <b>Fachtagung: Aufbruch in die Bau-Zukunft</b> Ziel der Tagung ist es, eine effizientere, kundenorientierte Zusammenarbeit zu finden.   | GSGI Gruppe<br>der schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie<br>VSGU/SBI | 071/983 55 77                            |
| 21.03.00                 | 9.00–17.00  | Hotel Krone<br>Unterstrass<br>8006 Zürich          | <b>Kurs: Bilanz und Erfolgsrechnung für Nichtkaufleute</b> Die Teilnehmenden wissen, wie eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung aufgebaut sind. Sie können problematische Posten hinterfragen und sich ins Bild setzen.                   | Karin Weiss, SVW<br>Bucheggstr. 109<br>8057 Zürich                      | 01/360 26 68<br>karin.weiss<br>@svw.ch   |
| 23.03.00                 | 19.30–22.00 | Restaurant zur Sonne<br>Zürcherstr. 44<br>Windisch | <b>Generalversammlung des SVW / Sektion Aargau</b> Mit Vortrag von Dr. iur. Salome Zimmermann, RA, Leiterin Rechtsdienst SVW<br>Anmeldeschluss am 10. März 2000   | Willi Fischer<br>Kornfeldstr. 20<br>5210 Windisch                       | 056/441 42 13                            |
| 10./17./24./31.3. / 7.4. | 13.30–17.00 | Hochschule<br>Biel                                 | <b>Kurs: Aspekte des Wohnens</b> Auseinandersetzung mit Raum, Einrichtung und Produktdesign.  | Lukas Bögli<br>Hochschule Biel  | 032/321 62 18                            |